



Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

18. März 2011

Neubau der Landesfeuerweherschule in Bruchsal

Innenminister Heribert Rech: „Die moderne Einrichtung garantiert auch künftig die professionelle Ausbildung der Feuerwehren im Land“

Um den Neubau der Landesfeuerweherschule am Standort „Im Wendelrot“ in Bruchsal fachlich zu begleiten und zu koordinieren, hat Innenminister Heribert Rech am Freitag, 18. März 2011, einen Bauausschuss unter Vorsitz von Landesbranddirektor Hermann Schröder mit Vertretern der kommunalen Landesverbände, des Landesfeuerwehrverbands und der Unfallkasse Baden-Württemberg eingesetzt. „Wir werden die bislang zwei Standorte in Bruchsal zusammenführen und damit eine moderne Ausbildungsstätte schaffen, die auch in den nächsten Jahrzehnten den hohen Standard der Ausbildung unserer Feuerwehrleute in Baden-Württemberg garantiert“, sagte der Innenminister nach der konstituierenden Sitzung des Projektbegleitenden Expertenrates in Bruchsal. Bis 2015 würden am westlichen Ende der Feuerwehr-Übungsanlage drei Solitargebäude in attraktiver Architektur und mit höchster Funktionalität entstehen.

Die Zusammenlegung verbessere die Betriebsabläufe der Schule und reduziere die laufenden Kosten. Ein weiterer Vorteil sei, dass der Schulbetrieb in der Steinackerstraße ohne wesentliche Beeinträchtigungen bis zur Fertigstellung des Neubaus weiterlaufen könne. „Damit ist auch in den kommenden Jahren die bundesweit anerkannte qualifizierte Ausbildung an der Landesfeuerweherschule gewährleistet“, so Rech. Sanierung beziehungsweise Modernisierung an der Steinackerstraße hätten dagegen über

mehrere Jahre zu erheblichen Beeinträchtigungen und eventuellen Reduzierungen im Schulbetrieb geführt.

Der bisherige Stammsitz im Süden von Bruchsal an der Steinackerstraße sei von Wohnbebauung umgeben. Dort seien die Räumlichkeiten für die theoretische Ausbildung, Unterbringung, Verpflegung, Verwaltung sowie Werkstätten und Fahrzeughallen. Im Nordwesten von Bruchsal liege im Gewerbegebiet „Im Wendelrot“ die Übungsanlage für die gesamte praktische Ausbildung. Da die beiden Standorte rund fünf Kilometer voneinander entfernt lägen, sei der Zusatzaufwand enorm, beispielsweise durch das Pendeln von Lehrpersonal und Lehrgangsteilnehmer zwischen den beiden Standorten.

In der Steinackerstraße stünden umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an, da die Bausubstanz der überwiegend in den Jahren 1959 bis 1976 erstellten Gebäude in großem Umfang sanierungsbedürftig seien. Außerdem seien die Unterbringung in Doppelzimmern (für 150 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer) und die zentralen Dusch- und WC-Anlagen nicht mehr zeitgemäß. „Das haben die meist ehrenamtlichen Schulungsteilnehmer völlig zu Recht bemängelt. Mit dem Neubau schaffen wir eine zukunftsweisende und vorbildliche Ausbildungseinrichtung, in der sich die Frauen und Männer der Feuerwehr wohlfühlen können. Ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement hat das mehr als verdient“, betonte Rech.

Eine Projektstudie des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Landesfeuerweherschule habe ergeben, dass die Verteilung auf zwei Standorte mittel- bis langfristig unwirtschaftlich und ein Neubau für die Bereiche „Lehre“, „Verwaltung“, „Werkstätten“, „Verpflegung“ und „Unterkunft“ am Standort „Im Wendelrot“ die wirtschaftlichere Variante sei. Die Kosten für eine Sanierung und Modernisierung des Gebäudebestandes in der Steinackerstraße lägen demnach grob geschätzt bei rund 24 Millionen Euro. Die Baukosten für einen Neubau am Standort „Im Wendelrot“ beliefen sich bei gleicher Ausbil-

dungskapazität wie an der Steinackerstraße nach der Projektstudie grob geschätzt auf rund 33 bis 36 Millionen Euro. Besonders erfreulich sei, dass sich Landesregierung, Kommunale Landesverbände und Landesfeuerwehrverband in enger Abstimmung über die Finanzierung verständigt hätten. „Auch um diese enge Kooperation während der gesamten Projektphase beizubehalten, haben wir heute den Bauausschuss konstituiert“, so Rech.

*

Die Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg in Bruchsal ist die zentrale Ausbildungsstätte des Landes für die Freiwilligen Feuerwehren, die Berufsfeuerwehren und die Werkfeuerwehren. Gleichzeitig werden rund 200 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer während der Ausbildung an der Landesfeuerweherschule internatsmäßig untergebracht. Jährlich besuchen rund 6.500 Feuerwehrangehörige die Einrichtung. Die Landesregierung stellt pro Jahr 6,2 Millionen Euro aus Mitteln der Feuerschutzsteuer für den Betrieb zur Verfügung. Bislang ist die Landesfeuerweherschule an zwei Standorten in Bruchsal untergebracht, die räumlich circa fünf Kilometer voneinander entfernt sind. Der alte Standort in der Steinackerstraße wird komplett aufgegeben und am Standort der Feuerwehrübungsanlage „Im Wendelrot“ neu errichtet. Die Planungen und die ersten Ausschreibungen werden das Jahr 2011 beanspruchen. Die Finanzierung der aktuell geschätzten Baukosten von 33 bis 36 Millionen Euro ist im Staatshaushaltsplan für die Jahre 2010 bis 2015 vorgesehen.

*

Weitere Informationen zur Landesfeuerweherschule gibt es im Internet unter <http://www.lfs-bw.de>.